

transit

*im unteren Teil eines mit Wasser gefüllten Zugstockbetts, aufrecht kniend mit dem Anfang
eines durchtränkten Reisehandtuchs in der einen Hand, die andere auf dem
Bettgestellrand abgestützt. lässt das Handtuch fallen, reißt eine der sich auflösenden Fa-
sern heraus und bindet die Haare im Nacken zu einem Zopf zusammen
greift ruckartig wieder danach, Wasser schwappt über den Rand*

falte mich

wie ein Leintuch zwischen meinen Händen

das schon gebraucht ist. nicht mehr glatt, Schmutzwäsche.

nicht mehr wie schlafendes Wasser.

eher so wie Permafrost, der ist ruhig und rau und konserviert die Zeit.

knackt beim Biegen und bricht wahrscheinlich auseinander

es gibt kein schöneres Geräusch, als das Knacken von Eiswürfel im Wasser und dann
hast du mir den Finger hingestreckt *streckt den linken Zeigefinger von sich weg* auf
dem einer geklebt ist und hast gesagt, dass das passiert, weil es so kalt ist, und dann
hast du einen lauten, hohen Freudenseufzer von dir gegeben. beim Sex klingst du
auch manchmal so. ich mag das.

Sophie Alice hat mich am Freitag angerufen, um 01:39, nachdem sie eine Perlenket-
te von jemandes Hals gegessen hat. zwischen uns maximal 20cm und doch Stunden.
ihre Lider beim Tanzen zu sehen ist wie ins Lagerfeuer schauen, manchmal ben-
nenst du Sachen so passend.

bis Sonntag dann kein Anruf mehr, Zeit ist ein ungreifbares Konstrukt *taucht unter
den Stoff und wieder auf, spuckt Wasser*

ich erinnere mich noch genau an den Schmerz vom Shampoo in den Augen, das
Brennen und mein Versuch es auszuspülen, war aber halb blind und der Duschkopf
so weit oben, bist du über 180? deine Hand im Nacken war wärmer als das Wasser
und das Brennen irgendwann egal, habe nur darauf gewartet, dass sich der Aug-
apfel aus der Höhle löst und gekocht nach unten fällt, die rote Haut aufplatzt, sich
abschält und auf der 1cm tiefen Wasseroberfläche am Boden der Wanne unseres
Schmelzwassers zusammenfällt, wie die Haut von gekochter Milch, nur geruchslos,
oder vielleicht Limette (dein Duschgel)

...

(stoisch, langsam)

wenn du gehst, schmeiß mich zur Schmutzwäsche im Nachtzug und tau mich auf
steigt aus der Wanne ich üb schon mal meinen lässigen Gang *geht lässig* bis der Tag
vorbei ist, hab ich ihn perfektioniert, ich schwör's, wenn es noch Sommer ist, gehe

ich mit der Wärme. raus aus meinem Zimmer, der Tür, dem Haus, wieder und wieder, dem Zimmer, der Tür, dem Haus, dem Zimmer, der Tür, dem Haus, dem Zimmer, der Tür dem Haus, dem Zimmer, der Tür, dem –
hält inne aber meine Füße werden nass sein
mit meinen nassen Füßen werde ich da stehen
stehen, mit meinen Füßen, nass, da
wo sich Banalität gleichmäßig unter hebenden und senkenden Oberleitungen bewegt

...

steckt den ganzen Arm ins Wasser, greift auf den Boden der Bettwanne, holt ein Handy heraus +43676 8579 – ich will Sophie-Alice anrufen – 468. (lauter) 1, 2, 3 Richtungswechsel! springt auf und tanzt mit sich selbst so etwas wie Walzer, fällt dann rückwärts auf den schwimmenden Stoff

...

(kichernd, lauter)

wo gehen wir hin? *lacht, verstummt*

als Auftauboden auf dem blauen Reisehandtuch stecke ich im Transit.